

II-149 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Nr. 108 7J

1983 -07- 06

der Abgeordneten Dr.FEURSTEIN, Dr.Blenk, Türtscher, Dr.Maria Hosp
und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend neuerliche steuerliche Begünstigung von Grenzgängern

Der Bundesminister für Finanzen hat drei Wochen vor den Nationalratswahlen in einem persönlichen Schreiben an den SPÖ-Landesparteiobmann von Vorarlberg mitgeteilt, daß er unverzüglich nach den Wahlen den Grenzgängern zwei weitere steuerliche Begünstigungen gewähren wird, und zwar:

- Beiträge, die Grenzgänger im Rahmen der freiwilligen Krankenversicherung an die Gebietskrankenkasse leisten, sollen grundsätzlich steuerfrei sein, dies auch dann, wenn die in § 18 Abs.2 Z.4 EStG angeführten Höchstwerte überschritten werden;
- Grenzgängern soll der allgemeine Steuerabsetzbetrag für Arbeitnehmer gemäß § 57 Abs.1 EStG gewährt werden.

Der Bundesminister für Finanzen hat zusätzlich mitgeteilt, daß diese Begünstigungen rückwirkend mit 1.1.1983 gewährt werden sollen. Es handelt sich dabei um ein eindeutiges Wahlversprechen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

1. Was veranlaßte Sie, drei Wochen vor dem Wahltermin ein derartiges Wahlversprechen abzugeben ?
2. Werden Sie dieses Wahlversprechen einhalten ?
3. Wann ist mit einer Regierungsvorlage zu rechnen, die als Einlösung Ihres Wahlversprechens zu betrachten ist ?
4. Mit wem haben Sie über die Gewährung von steuerlichen Begünstigungen an Grenzgänger bisher gesprochen ?
5. Welche Zusagen haben Sie diesen Personen erteilt ?
6. Welcher Steuerausfall ist durch die Gewährung der versprochenen steuerlichen Begünstigungen an die Grenzgänger zu erwarten ?